

HERZOGENBURG

September 2020

TRANSPARENT





**Bürgermeister
Mag. Christoph Artner**

Liebe Herzogenburgerinnen,
liebe Herzogenburger!

Über die Sommermonate ist ein **Hauch von Normalität** in unseren Alltag zurückgekehrt. Wir haben versucht uns mit der gegenwärtigen Situation zu arrangieren und entsprechend der Möglichkeiten die Sommermonate verbracht.

Die momentanen Infektionszahlen in Verbindung mit der Corona-Ampel erinnern uns jedoch an die Situation im März dieses Jahres und vor allem an die einschneidenden Monate danach.

Vor allem Kinder, Familien und Pädagogen waren in dieser Zeit durch persönlichen, technischen und organisatorischen Aufwand besonders gefordert. Hier ist es mir ein besonderes Anliegen festzuhalten, dass unsere Schulen und Kindergärten durchgehend ihrem Bildungs- und Versorgungsauftrag nachgekommen sind. Denn **jede Form der Erwerbstätigkeit** ist für uns **systemrelevant**. Gerade jetzt, zum Schulstart, ist die Situation wieder angespannt. Sie können sich aber darauf verlassen, dass die PädagogInnen darauf achten, das Risiko einer Ansteckung zu minimieren und spezielle Hygienemaßnahmen einhalten.

Doch was erwartet uns in den kommenden Wochen und Monaten? Ohne türkiser Glaskugel in der Hand bleibt jedenfalls ein Gefühl der **Ungewissheit**. Verfassungswidrige Verordnungen, die kaum etwas mit den medial getroffenen Aussagen der Bundesregierung gemein haben, haben einen schalen Beigeschmack hinterlassen. Hilfspakete, die das Versprochene nur zum Teil gehalten und Arbeiter gleichsam wie Unternehmer, Familien und selbst Städte und Gemeinden zu Bittstellern degradiert haben.

Unter diesen Vorzeichen müssen selbst von langer Hand **geplante Projekte** in unserer Stadt **zurückgestellt** werden. Die Verkehrssituation war trotzdem heuer baustellenbedingt äußerst angespannt. Es gab teils erhebliche Einschränkungen in der St. Pöltner- und Wiener Straße, aber auch in Einöd. Ich danke allen Betroffenen für Ihre Geduld und das

Verständnis für diese notwendigen Infrastrukturmaßnahmen. Nun können wir aber nicht nur die Straßen, sondern auch die Handels-, Gastronomie- und Wirtschaftsbetriebe wieder uneingeschränkt frequentieren.

Ohne Einschränkung können Sie auch den **Sitzungen des Gemeinderates** beiwohnen. Diese finden bis auf Weiteres im Saal der Sparkasse Herzogenburg statt. Corona-bedingt haben wir aber nach Möglichkeiten gesucht und gleichzeitig einen Schritt hin zu mehr Digitalisierung und Transparenz gewagt. So können Sie den Sitzungen nun auch von zu Hause aus via **Livestream** folgen. Damit haben Sie trotz physischem Abstand direkten Einblick in die Entscheidungsprozesse unserer Stadt.

Abstandhalten und Hygienemaßnahmen werden wohl noch eine Zeit lang unseren Alltag prägen. Doch gerade in diesen schwierigen Zeiten beweisen die Herzogenburgerinnen und Herzogenburger, dass man sich **aufeinander verlassen** kann. Die vielen Initiativen der Nachbarschaftshilfe, das freiwillige Engagement bei Essen auf Rädern oder im Mobilitätsverein Fahrdienst, aber auch die Kreativität mit der Kleinst-Konzerte, Ausstellungen oder die Mini-NÖKISS – im Rahmen der Möglichkeiten der COVID-Lockerungsverordnung – ermöglicht werden, machen mich **stolz und zuversichtlich**, dass wir gemeinsam, also im **„Team Herzogenburg“**, das Bevorstehende meistern!

Vergessen wir eines nicht: Mit jeder Aktivität in Herzogenburg stärken und erhalten wir nicht nur unsere regionalen Produzenten und die heimischen Betriebe, sondern auch unser sportliches, kulturelles und gesellschaftliches Lebensumfeld.

Alles Gute und bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße,
Ihr Bürgermeister Mag. Christoph Artner



Dienstleistungen und Bauwesen

STR Helmut Schwarz ist Obmann des Ausschusses für Dienstleistungen und Bauwesen. Im *transparent* stellt er den Ausschuss sowie dessen Aufgabenbereich vor.

Der Ausschuss umfasst Bauhof, Friedhöfe, Abfallentsorgung, Feuerbeschau, Bauüberwachung, Kanal- und Wasserleitung, öffentl. WC-Anlage, Koordinierung bei EVN- und Postbauvorhaben sowie Straßenreinigung.

Stadtrat Helmut Schwarz ist seit 2005 im Gemeinderat und seit 2013 als Stadtrat aktiv. **Dominik Stefan**, sein Stellvertreter im Ausschuss, bringt ebenfalls seine Expertise ein. Er arbeitet in einem regionalen Ziviltechnik-Büro und studiert berufsbegleitend Bauingenieurwesen. Mit Günter Haslinger und Franz Mrskos sind zwei weitere Mitglieder der SPÖ vertreten.

Was gibt es Neues?

Infolge von Grabarbeiten für eine neue Gasleitung der EVN hat die Stadtgemeinde beschlossen in der



Einöder Ortsstraße die Haupleitung für die **Ortswasserleitung** zu erneuern. In den letzten Jahren kam es vermehrt zu Rohrbrüchen. Die **Hausanschlüsse** wurden bei dieser Gelegenheit überprüft und wenn nötig erneuert.

In der Untergasse waren die Arbeiten weit umfangreicher, da der **gesamte Kanal** samt **Hausanschlüssen** erneuert werden musste.



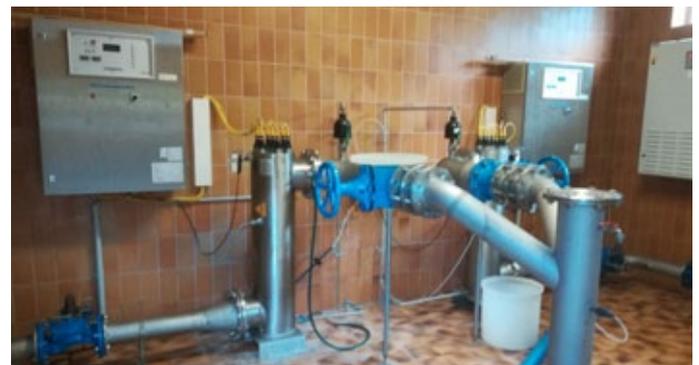
Am **Rathausplatz** soll noch in diesem Jahr mit den Arbeiten für ein **öffentliches WC** begonnen werden. Die letzten Details sind momentan in Klärung.



So könnte das geplante, öffentliche WC am Rathausplatz aussehen.

In Zeiten der Klimaerwärmung und des steigenden Wasserverbrauches hat die Stadtgemeinde vor, in den nächsten Jahren ein **weiteres Brunnen-schutzgebiet** zu errichten. Die dazu erforderlichen Grundstücke sind vorhanden, auch ein Probebrunnen wurde bereits errichtet.

Am **Friedhof** sind hinter der Aufbahrungshalle drei



Schüttboxen für Kies, Humus und Erde in Arbeit, eine Hecke dient dabei als Sichtschutz.



La Strada zu „Herzogenburgs Lieblingslokal“ gewählt

Die SPÖ Herzogenburg rief zur Wahl von „Herzogenburgs Lieblingslokal“ auf. Das La Strada holte einen klaren Sieg, gefolgt vom Gasthaus Mahlzig und dem Beef+Burger Steak House.

Anfang des Sommers haben die Mandatare der SPÖ Gutscheine der Gastronomie im Wert von über 500 Euro angekauft. In der letzten Ausgabe unserer Zeitung *Herzogenburg transparent* waren Teilnahmekarten abgedruckt, wo bis zu **3 Lieblingslokale** ausgewählt werden konnten. Die TeilnehmerInnen der Wahl nahmen automatisch an der **Verlosung** der Gutscheine teil.

„In den letzten Monaten wurde die heimische Gastronomie von Umsatzeinbrüchen schwer getroffen. Wir wollten unsere **Unterstützung** zeigen und gleichzeitig Lust auf das kulinarische Angebot unserer Stadt machen“, erklärt Initiator Kurt Schirmer. Jeden Tag wurde auf **Facebook** ein anderer Gastronomiebetrieb der Stiftstadt - alle 23 nahmen an der Aktion teil - vorgestellt.



Der Slogan „Nicht nur satt, sondern glücklich“ ist Programm - mit 63 Stimmen ist das La Strada unangefochten „Herzogenburgs Lieblingslokal“. Das Team des La Strada ist sichtlich stolz. Christine Zehndorfer freut sich über einen Gutschein im Wert von 50 Euro.



In den letzten 2 Jahren hat sich das Gasthaus Mahlzig mit der ausgezeichneten Qualität einen Namen gemacht - „Niederösterreichs Bierlokal 2020“ und 2. Platz bei der Wahl zu „Herzogenburgs Lieblingslokal“. Die Geschäftsführer Siegfried Schicklgruber und Jürgen Winkler freuten sich mit ihrem Team über den Erfolg.



Bei **mehr als 120 TeilnehmerInnen** entfiel jede zweite Stimme auf das **La Strada**. Mit 63 Stimmen sicherten sie sich souverän den ersten Platz. Das **Gasthaus Mahlzig** erreichte mit 28 Stimmen den zweiten Platz, gefolgt vom **Beef+Burger Steak House** mit 24 Stimmen.

Von diesen drei Lieblingslokalen wurde ein Gutschein im Wert von 50 Euro angeschafft und ebenfalls verlost. Christine Zehndorfer, Angela Schweinzer und Dominik Glasner freuten sich über den Gewinn und ihren nächsten Besuch in einem der Herzogenburger Lieblingslokale.

Den Betrieben wurden Gewinner-Urkunden verliehen. „Es ist auch eine Auszeichnung für das **großartige Engagement** der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dafür sorgen, dass sich die Gäste wohl fühlen und gerne wiederkommen“, strich Bürgermeister Mag. Christoph Artner heraus und gratulierte herzlich.

Wir durften mit **Robert Yaldiz**, dem jungen und sympathischen Geschäftsführer des La Strada, ein Interview über den schwierigen Start in der Gastronomie und den fulminanten Sieg bei der Wahl zu „Herzogenburgs Lieblingslokal“ führen. Von Zweifeln zu Beginn bis zum Geheimrezept für den Erfolg - Sie finden das **Interview auf der nächsten Seite**.



Der 3. Platz ging an das Beef+Burger Steak House. Bgm. Artner, Vizebgm. Waringer und STR Schirmer überreichten den Gutschein an den glücklichen Gewinner Dominik Glasner und die Urkunde an das fleißige Team.

In unserer *transparent*-Serie „Nachgefragt“ lassen wir Persönlichkeiten zu Wort kommen, über die man in Herzogenburg spricht, mit denen man aber auch hervorragend über Herzogenburg sprechen kann.

Herzogenburgs Lieblingsgastronom – Robert Yaldiz

Mit 22 Jahren wagte Robert Yaldiz den Schritt in die Selbstständigkeit. Der Anfang in der Gastronomie war beschwerlich, nur wenige glaubten an den Erfolg. 13 Jahre später wird sein La Strada mit Respektabstand zu Herzogenburgs Lieblingslokal gewählt. Wir haben ihn nach seinem Geheimrezept gefragt.

Robert, dir und deinem Team Gratulation zum fulminanten Sieg bei der Wahl zu „Herzogenburgs Lieblingslokal“. Dass das La Strada sehr beliebt ist war klar, aber ein Sieg mit so einem Respektabstand – war das für euch überraschend?

Ja, es war **überraschend** für uns. Ein Platz unter den Top 3 war die Hoffnung, umso mehr haben wir uns dann über das Ergebnis gefreut.

Wie lange gibt es das La Strada schon?

Wir haben **2007** in der Kirchengasse **eröffnet**. **2014** sind wir auf den Rathausplatz **übersiedelt**. Damals hatten wir nur 14 Tage Schließzeit – es war quasi ein fliegender Wechsel. Boden verlegen, Tische einpassen, das Übersiedeln der Einrichtung – heute weiß ich auch nicht mehr wie wir das alles in so kurzer Zeit geschafft haben.

Wie war der Anfang?

Aller Anfang ist schwer. Ich war **22 Jahre** jung als wir das La Strada eröffnet haben. Es gab nicht viele, die an mich geglaubt haben, aber meine **Familie** ist immer voll **hinter mir** gestanden.

Hattest du auch manchmal Zweifel, ob du das Richtige machst?

Natürlich waren die Zweifel immer da. Schon deswegen, weil viele immer alles besser gewusst haben. Da mir die Gastronomie aber viel Freude bereitet, bin ich immer mehr **hineingewachsen**. Auch die fünf Saisonen im Aquapark waren eine super Erfahrung.

Was ist das Geheimrezept?

Mein Geheimrezept ist: **Das, was man tut, mit Freude zu machen**. Umso schöner ist es, die Familie und die besten Mitarbeiter dabei hinter sich zu haben. Es ist wie im Fußball – man muss im



Team arbeiten und die Stärken jedes Einzelnen ausspielen.

Und natürlich muss man immer voll dahinter sein – 7 Tage die Woche. Man muss sich immer etwas Neues einfallen lassen.

Die letzten Monate waren für die Gastronomie besonders schwierig. Wie habt ihr diese Zeit erlebt?

Besonders die **Unsicherheit** hat es schwer gemacht. Aber wir haben uns **nicht unterkriegen lassen** und weiter an Ideen gearbeitet, die wir dann auch erfolgreich umgesetzt haben.

Das Wichtigste ist, dass dir das gesamte Team in dieser schwierigen Zeit vertraut und dafür bedanke ich mich auch nochmals bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Toll waren der Rückhalt der Gemeinde und die Unterstützung der Bevölkerung, die uns mit den Abholungen gestärkt hat.

Habt ihr organisatorische Änderungen vorgenommen?

Die Tischreservierung, das Abholservice und die Möglichkeit zur Online-Bestellung gab es auch schon vorher. Jetzt wird es aber viel stärker genutzt.

Was sind die Pläne für die Zukunft?

Vor allem **gesund bleiben** und gut durch Herbst und Winter kommen.

Robert, danke für das Gespräch und dir und deinem Team weiterhin viel Erfolg.

Eine Stadt im Wettlauf mit dem Klimawandel - Herzogenburg ist 20 Jahre Mitglied im Klimabündnis!

Die SPÖ Herzogenburg bekennt sich schon lange zum Klima- und Umweltschutz. Sie hat mit dem Beitritt der Stadt zum Klimabündnis bereits in Jahr 2000 einen wichtigen und sehr frühen Schritt gesetzt.

Das Ringen um einen aufrichtigen und mutigen Umgang mit unseren Ressourcen und der Natur ist zu einer der wichtigsten Fragen der Gesellschaft geworden. Was bei dieser Thematik richtig und was falsch ist, lässt sich zumeist aber kaum unumstritten sagen. Hier scheiden sich noch immer die Geister!

Viele EntscheidungsträgerInnen und die meisten WissenschaftlerInnen nennen heute den **Klimawandel** als die **größte Bedrohung**, der die Welt ausgesetzt ist. Im Alltag des einzelnen Menschen wirkt dies eher abstrakt.

Wie soll man damit umgehen? Haben Projekte auf Gemeindeebene überhaupt eine Bedeutung?

Wir sagen ja! Doch gerade beim Klimaschutz erscheinen Bemühungen oft besonders mühsam. So kämpft man auch noch nach 20 Jahren, um die Mahner von der Sinnhaftigkeit diverser Maßnahmen zu überzeugen. Gerade für die SPÖ Herzogenburg ist dies ein Drahtseilakt, denn oftmals ist GegenüberInnen jedes Argument recht, um Projekte zu stoppen oder zu Fall zu bringen.

Ein gutes Beispiel war die Startphase der städtischen **Nahwärme** im Jahr 2011. Diese Initiative der SPÖ wurde zum Teil heftig kritisiert. Das Projekt wurde **erfolgreich umgesetzt** und übertrifft mittlerweile die damaligen Prognosen.

Zu gerne findet man das Haar in der Suppe! Klimaschutz ist zwar generell wichtig für alle, jedoch wer-



Beim Photovoltaikausbau ist Herzogenburg Vorreitergemeinde. In den nächsten Jahren sollen auch noch die letzten gemeindeeigenen Dächer mit einer PV-Anlage ausgestattet werden.

den immer noch wirtschaftliche Interessen über das Wohl von Mensch und Umwelt gestellt. Langfristig ist dies also ein unhaltbarer Zustand für unsere Zukunft. Das Festhalten am Alten und bisher Bewährten wird nicht mehr ausreichen.

Die SPÖ Herzogenburg hat hier eine Lösung gefunden, welche generell wieder wichtiger in unserer Gesellschaft werden muss: **Gemeinsames, aktives Handeln!** Wir wollen Menschen zum Mitmachen bewegen. Projekte unter Einbeziehung der BürgerInnen zu starten darf nicht länger nur als Schlagwort dienen.



Ob im Gemeindefuhrpark, im Vereinswesen oder bei Privatpersonen: E-Mobilität wird in Herzogenburg gefördert.

Gemeinsam mit aktiven Herzogenburgerinnen und Herzogenburgern hat Bürgermeister Mag. Christoph Artner anlässlich des Jubiläums **„20 Jahre Klimabündnis Herzogenburg“** 20 Projektideen erarbeitet. Diese sollen sowohl der Stadt, als auch allen BürgerInnen ermöglichen, aktiv Maßnahmen zum Klimaschutz zu setzen! Einige der Ideen sind bereits gestartet und können sofort genutzt werden. Die anderen sollen rasch realisiert werden. Die Präsentation der 20 Ideen erfolgt im Zuge eines Festakts am **18.09.2020** ab 16:30 Uhr am Rathausplatz.

Ein besonderes Highlight wird bestimmt auch der Initiativ-Vortrag von **Prof. Werner Gruber**, dem beliebten und renommierten Physiker mit Schmah.

Alle sind eingeladen mitzumachen und auch eigene Vorschläge und Ideen einzubringen, denn jede und jeder kann etwas für das Klima tun. Schließlich geht es zwar um das Weltklima, aber eben auch um das Klima in unserer Stadt und unserer Gesellschaft.

Gemeinsam retten wir die Welt!

Auch das Redaktionsteam von *Herzogenburg transparent* hat sich Gedanken gemacht wie wir zum Umweltschutz beitragen können. Als ersten Schritt werden wir unsere Zeitung auf **PEFC-zertifiziertem Papier** drucken lassen.



Ob in der Freizeit oder für Alltagsfahrten: Ein neues Verkehrskonzept soll dem Fahrrad als klimafreundliches und gesundheitsförderndes Fortbewegungsmittel einen höheren Stellenwert einräumen.

In gewohnter Weise finden Sie diese Ausgabe auch auf unserer **Homepage** unter <https://herzogenburg.spo.e.at> und auf der **Facebook-Seite** der SPÖ Herzogenburg.

Herzogenburg transparent: Sie wünschen – wir schreiben!

Ob Leserbriefe, Berichte oder Themen, die die Stadt bewegen: Teilen Sie uns mit, was Sie im *transparent* lesen möchten und wir bringen einen Artikel darüber mit unserem Magazin in alle Herzogenburger Haushalte!

Einfach per Mail an herzogenburg@noe.spo.e.at oder persönlich an die FunktionärInnen der SPÖ Herzogenburg.



Herzogenburger Wortsuchrätsel



Q	B	E	R	I	Z	U	K	L	Ö	M	N	B	V	C	X	A
D	F	V	G	N	H	F	L	O	H	M	A	R	K	T	J	B
X	C	O	V	T	B	H	J	L	K	I	O	Ö	Ü	R	N	C
F	D	L	I	E	B	L	I	N	G	S	L	O	K	A	L	D
Ö	L	L	K	R	J	H	G	F	D	S	A	Y	X	N	V	E
Y	T	E	Z	V	B	B	Q	W	E	G	Y	Q	B	S	M	F
X	R	Y	T	I	V	E	V	N	M	L	Q	A	S	P	A	Ö
C	E	B	R	E	N	I	B	X	C	V	X	N	M	A	D	L
V	W	A	F	W	M	S	E	P	T	E	M	B	E	R	G	Ü
B	Q	L	J	Ü	L	L	N	M	L	K	B	K	L	E	T	M
N	K	L	L	X	Ö	Q	P	O	I	U	B	Z	B	N	Z	J
M	J	T	Ö	C	Z	U	U	S	W	F	Z	M	M	T	U	K
Ä	H	U	F	K	L	I	M	A	W	A	N	D	E	L	Q	Z
L	G	R	D	B	I	Z	A	B	C	E	N	F	G	Y	Y	Z
X	Y	N	Q	R	T	T	G	H	G	F	T	R	E	F	X	T
B	C	I	D	E	R	Ü	C	K	B	L	I	C	K	B	B	T
J	D	E	B	J	P	Z	R	B	N	M	M	K	L	J	N	Ä
H	F	R	E	C	Y	C	L	I	N	G	P	A	P	I	E	R

Finden Sie die 10 Begriffe aus dieser transparent-Ausgabe! Auflösung auf Seite 10.

NÖKISS - heuer anders, großartig wie jedes Jahr

Die Niederösterreichischen KinderSommerSpiele gingen heuer anders als gewohnt, als Mini-NÖKISS, über die Bühne. In zwei voneinander getrennten Bereichen wurden jeweils 100 BesucherInnen zugelassen, die sich online ihre Karten gesichert hatten.

Das Programm bestand aus Konzerten, Theateraufführungen, Mitmachstationen und einem Besuch beim Circus Pikard. Für die Großen gab es ein Beisquiz und die Nachspielzeit im Kapitelgarten.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern **für das großartige Engagement bedanken**. Sie ermöglichen eine so tolle Veranstaltung überhaupt erst.

Auch das Team der SPÖ Herzogenburg hat mitgeholfen. GR Larissa Wagner, STR Kurt Schirmer und Vizebgm. Richard Waringer unterstützten beim **Ordnerdienst**. STR Daniela Trauningner und Tochter Hanna genossen das Kinderfestival in vollen Zügen.



Der Spaß kam ebenfalls nicht zu kurz. Mit dem Team „**QUIZtoph Artner & friends**“ haben wir beim **NÖ-KISS-Quiz** teilgenommen und wie im Vorjahr einen soliden Platz im Mittelfeld belegt. Fritz Singer und sein Team haben wieder tolle Arbeit geleistet und uns ordentlich ins Grübeln gebracht.



Wir nutzten die Gelegenheit und stellten Fritz Singer, Leiter der Organisation im NÖKISS-Team, ein paar Fragen zu den ungewöhnlichsten NÖKISS aller Zeiten.

Viele Veranstaltungen diesen Sommer wurden abgesagt. Was hat euch dazu bewogen, trotz der Einschränkungen die NÖKISS doch auszurichten?

Wir haben lange mit uns gerungen, es gab viele Unklarheiten. Bei der **Generalversammlung** Anfang Juli wurde **abgestimmt** und der Entschluss gefasst die NÖKISS auch heuer durchzuführen. Es war herausfordernd in so kurzer Zeit alles zu fixieren, aber viele Leute haben hart daran gearbeitet und wir haben es gut hinbekommen.

Für die Kinder gab es im Frühjahr viele Einschnitte, umso mehr wollten wir die NÖKISS für sie veranstalten. Natürlich hatten wir Angst, dass die hohe Erwartungshaltung nicht erfüllt wird.

Wie sind die Rückmeldungen der großen und kleinen BesucherInnen?

Die Rückmeldungen waren **sehr gut**, sowohl persönlich als auch in den sozialen Medien. Es läuft alles viel ruhiger ab, der Zirkusbesuch ohne Anstellen ist entspannter. Viele, die kommen, sind dankbar, dass in diesen Zeiten überhaupt etwas stattfinden konnte.

Welche KünstlerInnen wurden heuer eingeladen?

Es sind Künstler, die schon **viele Jahre** bei uns **zu Gast** sind. Uns war wichtig, ein Highlight-Programm mit den besten Künstlern im Kinderbereich zu bieten – Mai Cocopelli, Schneck + CO und Bernhard Fibich, um nur einige zu nennen.

Die Künstler sind besonders **dankbar**. Sie leiden massiv unter der Situation. Viele Auftritte wurden abgesagt. Dadurch, dass heuer alles kleiner ausfällt, haben sie einen stärkeren Bezug zum Publikum.

Was ist dein persönliches Highlight bei den NÖKISS?

Das tolle Engagement unseres jungen Büroteams, die gute und **entspannte Stimmung** beim Fest und die Bereitschaft der vielen freiwilligen Helfer, die das gern tun und das spürt man.

Wann beginnen die Planungen für das 50-jährige NÖKISS-Jubiläum im nächsten Jahr?

Für einige Dinge wie z.B. eine NÖKISS Ausstellung laufen bereits seit längerer Zeit **Vorbereitungen**. Nach ein paar Wochen Pause werden wir dann mit den konkreten Planungen für 2021 beginnen. Das Programm soll im April fertig sein, um es breit bewerben zu können. Natürlich **hoffen** wir sehr, dass es ein Fest unter den **gewohnten Bedingungen** wird.

Welchen Ort in Herzogenburg kannst du - abseits der NÖKISS - für Familien und Kinder empfehlen?

Die **Traisen** und der **Radweg** entlang der Traisen sind wunderschön für Familienausflüge. Entweder zu Fuß oder per Rad die Natur genießen, Füße ins Wasser halten, Steine platteln oder einfach ausspannen.

Fritz, stellvertretend für das ganze Team - Danke für euren Einsatz. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.



Dass Fritz Singer mit Leib und Seele Teil der NÖKISS-Familie ist, merkt man spätestens, wenn er Anlauf nimmt und zum Sprung durch den Reifen ansetzt.

Beisl-Quiz ging in die neunte Runde

Bei der neunten Ausgabe des Beisl-Quiz wurde erstmals im Garten des Volksheims gerätselt. Bei sommerlichen Temperaturen, Cocktails, Spannung und vor allem bester Unterhaltung nahmen 15 Teams am Beisl-Quiz teil.

Die **Gesamtlänge der Rutschen** im Aquapark (60m), die Bedeutung des Worts „**Kakophonie**“ (Missklang) und die **Belagerer von St. Pölten** im Jahr 1597 (Aufständische Bauern) waren gefragt. Außerdem mussten Länder an Hand ihrer **Satellitenbilder** und SchauspielerInnen mittels ihrer **Kinderfotos** erkannt werden.

Viele Fragen und deren Auflösung sorgten für Erheiterung im Publikum. Ein legendärer Dialog von Elizabeth T. Spiras **Alltagsgeschichten auf der Donauinsel** wie auch die Geburtsstunde des **Radiosenders FM4** standen dabei im Mittelpunkt.

Nach **24 Fragen** aus 3 Runden konnte sich das Team „**Ederburg**“ mit Karl und Sabine Zederbauer, Annemarie, Martin und David Bugl durchsetzen.

Den zweiten Platz holte sich das **JG-Bezirksteam** rund um Böheimkirchens Gemeinderat Martin Aichinger und JG-Landesvorsitzenden Michael Kögl. Platz drei ging an das „**Team Escape**“ rund um Kathrin Zehndorfer.



„Ederburg“, die stolzen Sieger des 9. Beisl-Quiz, nahmen den Geschenkkorb entgegen. Das Organisationsteam gratulierte zum grandiosen Erfolg.

transparent – Ausgabe 2, Juni 1996

Auch diesmal wollen wir einen Blick 24 Jahre zurück wagen, stolz darauf sein, was damals schon realisiert wurde und herausfinden welche Aufgaben und Pläne von einst die Stadtregierung noch heute beschäftigen.



Schon auf der Titelseite wird die Umsetzung eines funktionierenden **Verkehrs- und Marketingkonzepts angekündigt**. Der Kreisverkehr Nord (bei der Hofmeister-Kreuzung) war beschlossen, ein Gestaltungsvorschlag für den Rathausplatz von Univ.Prof. Dr. Knoflacher lag vor.

Damals wünschten sich die HerzogenburgerInnen bei einer **Bürgerbefragung** breitere Gehsteige, mehr Radwege, eine Kreisverkehrlösung auch bei der Schania-Kreuzung (heute Spar), geringere Verkehrsbelastung und Verkehrsberuhigung in der Innenstadt. Das unterstrich Professor Knoflacher besonders, denn für ein gelungenes Marketingkonzept sei es notwendig, dass die Bevölkerung sich **wohl** und vor allem sicher **fühlt**, um vor Ort einzukaufen.



Unter großer Beteiligung der Bevölkerung wurde am 25. Mai 1996 mit Volksfeststimmung an beiden Traisenufern der **Steg** zwischen den Katastralgemeinden Oberndorf und Ossarn feierlich **eröffnet**.

Von enormer Bedeutung war auch das größte Bauvorhaben dieser Jahre - das **Kanalprojekt-West**, das der damalige **Stadtrat** für Umwelt und Bauwesen **Gottfried Eder** näher erläuterte. So sei jetzt gewährleistet, dass alle Abwässer optimal beseitigt werden, auch bei starken Regenfällen und dass die Katastral-

gemeinden Ederding und Wielandsthal in das Kanalsystem eingebunden werden können.

Im Bereich zwischen S 33 und der Traisen wurde ein **neues Auffangbecken** gebaut, das auch bei starken Unwettern eine gezielte Abwasserbeseitigung ermöglicht. Die Gesamtkosten dieses Projekts beliefen sich auf ungefähr 42 Millionen Schilling.



Erwähnenswert sind auch die besonders erfolgreichen **Pensionistenkegler**. Im ersten Halbjahr 1996 gab es durchwegs Siege. Bei den Bezirksmeisterschaften in Herzogenburg mit ca. 100 Teilnehmern konnte Herr **Adolf Maier** den **Bezirksmeistertitel** erringen.

Erstmals gab es 1996 die Aktion **„Ferien zu Hause“** in Zusammenarbeit mit den Kinderfreunden, wobei der SPÖ-Gemeinderatsklub einen Teil der Kosten übernahm. Die Betreuung bei diversen Aktivitäten wie Ausflügen, Sportbewerben, usw. erfolgte für vier Wochen ganztägig durch pädagogisch ausgebildetes Personal und kostete 450,- Schilling ohne Mittagessen. Für „Ferienenerlebnis pur“ war gesorgt.

Wie die Zeit vergeht!

Ab 1. Juli 1996 gab es einen **neuen Pächter** für die Gastronomie im Volksheim. **Franz Dopler** trat die Nachfolge von Frau Franziska Fuhrmann an. Zum Einstand gab es am 21. und 22. Juli für alle Gäste Freibier. 24 Jahre später ist auch für Franz Dopler die wohlverdiente Pension in Sichtweite.

Beach Battle am Volleyballplatz

Das fleißige Team der SJ Herzogenburg rund um Davut Evsen lud heuer zum siebenten, mittlerweile schon traditionellen, Beach Battle am Volleyballplatz beim Aquapark ein.



16 Teams – sieben mehr als im vergangenen Jahr - kämpften bei tropischem Wetter um jeden Punkt, bis das Team „**Django**“ vor den „**Wild Tigers**“ und dem Team „**Sandkasten**“ den Sieg holte. Im Bild vorne Mitte das Siegerteam „Django“ rund um Jürgen Schmatzer, sowie Bürgermeister Christoph Artner, der die Siegerehrung vornahm, mit den Zweitplatzierten Kevin Braunstein, Florian Blauensteiner und Jakob Strasser, dem **Organisationsteam** Marco Simon, Julian Hameder, Michael Macher, Davut Evsen, Dominik und Friedrich Stefan sowie die Drittplatzierten rund um Verena Schwinski (dahinter v.l.).

Das Organisationsteam freut sich bereits jetzt auf das Turnier **im kommenden Jahr** und verspricht **noch mehr Action**.

Kinder-Flohmarkt war Besuchermagnet

Mehr als 40 kleine und große VerkäuferInnen boten Spielzeug, Bücher und Bekleidung feil.

Bei bestem Wetter ging der beliebte Kinder-Flohmarkt der Jungen Generation (JG) im Garten des Volksheims über die Bühne. **Mehr als 40 kleine und große VerkäuferInnen** boten Spielzeug, Bücher und Bekleidung feil. Dadurch konnten sich viele ihr **Taschengeld aufbessern** oder investierten den Erlös, um sich damit neues Spielzeug zu kaufen.



STR Kurt Schirmer, Viktoria Sauter, Vizebgm. Richard Waringer, Katharina und Zuzana Sauter, GR Stefan Sauter mit Tochter Annalena und Nichte Johanna sowie Bgm. Christoph Artner.

Den **zahlreichen BesucherInnen** hat es gut gefallen – bei diesem großen und großartigen Angebot wurde jeder fündig.

